

Dr.sc.med.J.Hellinger

8054 Dresden, 6.4.84
Malerstr.30

Medizin aktuell
Herrn Chefredakteur
Prof.Dr.sc.med.G.Brüschke
1040 Berlin
Schumannstr.20/21

Veehrter Herr Kollege Brüschke,
da Sie offenbar meine letzten Briefe an die Redaktion "Me-
dizin aktuell" nicht erhalten haben, gestatte ich mir die nun
gewählte Form der Postübermittlung.
Falls Sie es noch nicht wissen sollten, nach Stellung des An-
trages auf Übersiedlung in die BRD wurde mir u.a. die Pro-
fessur entzogen. Da nun noch die Entlassung aus der Staats-
bürgerschaft der DDR beantragt wurde, selbstverständlich auf
der Basis der Internationalen Konvention über zivile und
politische Rechte, nehme ich an, daß Sie meine Arbeiten, die
Sie zum Druck angenommen hatten, nicht mehr bringen wollen.
Ich darf Sie darum nochmals auffordern, die Manuskripte an mich
zurück zu senden.

Mit freundlichen Grüßen

